

## Ländliche Entwicklung

### Nachhaltige Landwirtschaft als Schlüssel

Mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) hat sich die Weltgemeinschaft hohe Ziele gesetzt. Armut und Hunger beseitigen (SDGs 1 & 2), natürliche Ressourcen schützen und nachhaltig nutzen (15), verantwortungsvoll produzieren und konsumieren (12), Klimaresilienz steigern und das Fortschreiten des Klimawandels stoppen (13) sind nur einige Beispiele. Der Agrar- und Ernährungssektor hängt unmittelbar mit diesen sechs SDGs zusammen. Eine nachhaltige Landwirtschaft spielt eine Schlüsselrolle um diese Ziele zu erreichen. Die KfW Entwicklungsbank fördert im Auftrag der Bundesregierung und internationaler Partner eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung. Sie schafft Zugang zu ländlichen Finanzdienstleistungen und Infrastruktur und unterstützt Bauern Ressourcen wie Boden und Wasser verantwortungsvoll zu nutzen. Damit verbessert die KfW die Bedingungen für landwirtschaftliche Produktion und Weiterverarbeitung, bekämpft Armut und Ernährungsunsicherheit und sichert langfristig die Lebensgrundlagen der Menschen.

se ihren Lebensunterhalt bestreiten. Deshalb ist eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung der Schlüssel zur dauerhaften Bekämpfung von Armut, Hunger und Mangelernährung.

Die Basis der landwirtschaftlichen Entwicklung liegt in der Steigerung der Produktion. Damit kann zuallererst der Eigenbedarf an Lebensmitteln gedeckt werden. Haben die Bauern Zugang zu Märkten, dann können sie Einkommen aus dem Verkauf ihrer Produkte erzielen und gleichzeitig das Lebensmittelangebot für den Rest der Bevölkerung verbessern. Zugang zu Märkten und Finanzdienstleistungen sind außerdem Voraussetzung, damit Bauern Betriebsmittel erwerben können. Damit produktionssteigernde Maßnahmen langfristig wirken, müssen sie auch ökologisch nachhaltig sein. Über ein Drittel aller landwirtschaftlichen Nutzflächen sind heute durch Fehl- und Übernutzung stark degradiert. Der Klimawandel und Extremwetterereignisse verschlimmern die Bodendegradierung. Damit verliert die Menschheit nach und nach die Grundlage zur Lebensmittelproduktion. Lebensmittelknappheit und Hungersnöte könnten weiter zunehmen. Eine nachhaltige Landwirtschaft ist notwendig um Böden, Wasserreservoirs und die Biodiversität unserer

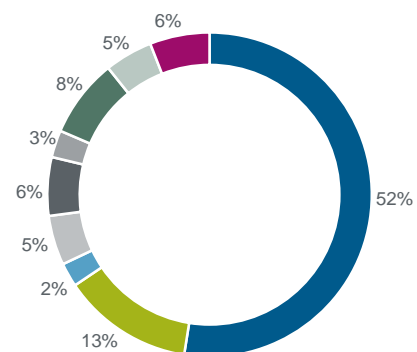
### Ländliche Entwicklung

Zusagen gesamt 2014-2018: EUR 2,55 Mrd.

### Ausgangslage

Weltweit leben etwa 650 Mio. Menschen in extremer Armut. 821 Mio. Menschen leiden an Hunger. Mehr als 2 Milliarden sind von Mangelernährung und ihren Folgen betroffen. Hunger und Mangelernährung sind dabei eng mit Armut verknüpft. Wer arm ist, hat meist nicht die Mittel, um das Essen für eine ausreichende und ausgewogene Ernährung selbst zu produzieren oder zu kaufen.

Von Armut, Hunger und Mangelernährung ist größtenteils die ländliche Bevölkerung betroffen und damit auch die Menschen, die mit Landwirtschaft ganz oder teilwei-



- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Wasser/Abwasser
- Finanzwesen
- Multisektorale Maßnahmen
- Sonstige
- Umweltschutz
- Energie
- Transport und Lagerung
- Staat und Zivilgesellschaft

Ökosysteme zu schützen und verantwortungsvoll zu nutzen. Damit einhergehend müssen landwirtschaftliche Systeme und bäuerliche Familien widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel gemacht werden und auch ihren Teil dazu beitragen diesen zu stoppen. Nur so können wir die Lebensgrundlagen der Menschen langfristig sichern und Armut und Ernährungsunsicherheit beseitigen.

### Förderansatz der KfW

Die KfW Entwicklungsbank hat von 2014 bis 2018 Investitionen in Höhe von 2,55 Mrd. EUR in die Entwicklung ländlicher Räume zugesagt. Davon flossen 1,34 Mrd. EUR in Projekte aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei.

Die meisten Vorhaben tragen in mehrfacher Hinsicht zum Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele bei. Das gilt beispielsweise für Investitionen in Bewässerungssysteme. Sie steigern Produktion und Ertragssicherheit, erhöhen Lebensmittelversorgung und Einkommen, stärken den Umgang mit kostbaren Wasserressourcen und verringern die Anfälligkeit gegenüber Klimaschwankungen. Zusätzliche Investitionen in Straßen, Energieversorgung sowie Markt- und Lagerhallen erleichtern Produzenten und Verbrauchern den Zugang zu Märkten und können sich positiv auf Lebensmittelversorgung und -preise auswirken. Kredite für den ländlichen Raum helfen Bauern, in Maschinen und landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Saatgut zu investieren. Daneben fördert die KfW Vorhaben in Umweltschutz, Trinkwasserversorgung, Gesundheitswesen oder sozialer Sicherung. Denn auch wenn nachhaltige Landwirtschaft der Schlüssel ist, so baut eine ganzheitliche ländliche Entwicklung doch auf mehreren Säulen.

>>>

#### Kontakt

KfW Bankengruppe  
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank  
Kompetenzcenter Stadtentwicklung und Naturressourcen  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 7431 -69283  
[Stefan.Levy@kfw.de](mailto:Stefan.Levy@kfw.de)



Kleinstaudamme und -bewässerung sichern den Bauern bessere Ernten. Quelle: KfW Bankengruppe, Urheber: Robert Roth

### Mali – Kleinstaudämme zur Bewässerung

In Mali fördert die KfW die Rehabilitierung und den Neubau von landwirtschaftlichen Bewässerungsanlagen wie großflächigen Kanalsystemen oder einzelnen Kleinstaudämmen. Die Kleinbauern können ihre Felder so unabhängiger von den immer unregelmäßigeren Regenfällen bewirtschaften und dem Klimawandel mit mehreren Ernten pro Jahr trotzen. Sie profitieren von höheren Erträgen in der Reisproduktion (mehr als fünf Tonnen pro Hektar) und können nach der Getreideernte dieselbe Fläche für den Anbau von Obst und Gemüse nutzen.

Neben den Bewässerungsanlagen werden einfache Lateritpisten gebaut, oftmals der erste Zugang zu Ortschaften und wichtig, um Lebensmittel und andere Produkte auf Märkten kaufen und verkaufen zu können. Durch dieses Maßnahmenpaket haben Tausende von Bauern und Bäuerinnen ganzjährig Arbeit, können die tägliche Ernährung ihrer Familie sichern und für Kleidung, Haushaltswaren oder den regelmäßigen Schulbesuch ihrer Kinder sorgen. Dank der kleinen Stauwerke steigt zudem der Grundwasserspiegel und verbessert die Trinkwasserversorgung in der Region.

So verbessert die KfW nicht nur die landwirtschaftliche Lebensgrundlage der Menschen, sondern fördert auch eine nachhaltige ländliche Entwicklung.